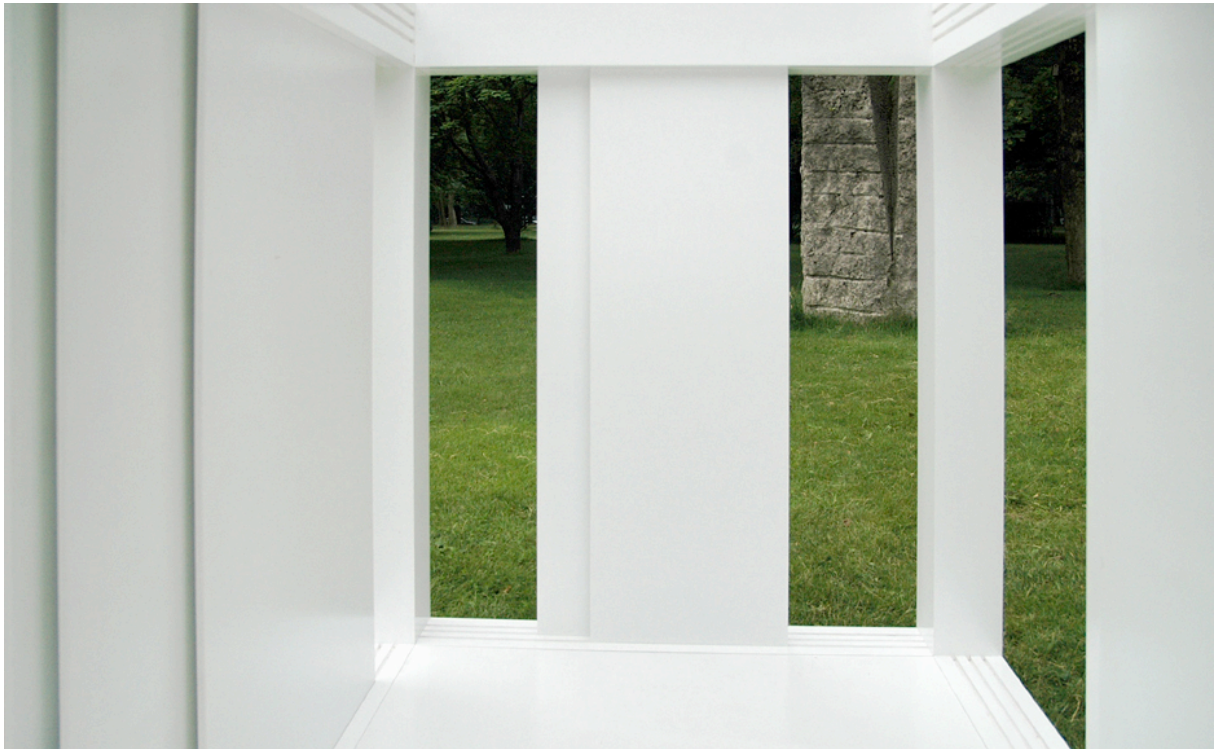


Die Führung von Arthur de Ganay durch seine Sammlung

Blick ins Grüne aus Corpus 01; Susanne Schuricht, 2007



Die Fotografie „Blick ins Grüne aus Corpus 01“ zeigt den Blick auf eine grüne Landschaft, als Teil des Werkzyklus „Corpi“, der Künstlerin Susanne Schuricht. Zu sehen ist der Ausblick aus dem Raumkörper „Corpus 01“. Die Künstlerin kommentiert hier ihr eigenes Werk in einer fotografischen Arbeit. Der Corpus 01 bezieht sich auf menschliche Maße und ist in den Verhältnissen des goldenen Schnittes dimensioniert. Durch die Wahl der reduzierten Form und der immateriell wirkenden Oberfläche hebt diese Konstruktion die detailreiche Struktur der grünen Wiese hervor. Für den Betrachter bildet das Werk einen Rahmen für den Blick auf die umliegende Natur. Das nahezu perfekte Weiß des Werkes bildet einen Raum der Unschuld und der Verborgenheit, der sich von seiner unmittelbaren Umgebung deutlich abhebt. Das Weiß schafft eine Leerstelle, die jedoch auf das dahinter Liegende verweist. Die abstrakte Qualität der Lackoberfläche bewirkt ein subtiles Licht- und Schattenspiel, welches die Farbstimmung der Umgebung einfängt.

Darüber hinaus lädt der Corpus die Menschen ein, mit ihm zu interagieren. Jeder Besucher darf ihn betreten, in ihm verweilen, sich hineinsetzen oder hineinlegen. Vor allem darf jeder seiner kurzzeitigen Bewohner ihn verändern und anpassen, indem die Schiebewände an allen Seiten und an der Decke nach Lust und Laune verschoben werden können. Durch das Bewegen der weißen Flächen entstehen neue Durchblicke auf die Landschaft. Durch die Möglichkeit der Interaktion und indem ein Raum ohne herkömmliche Funktionszuweisung vorgefunden wird, steigert sich das Bewusstsein des Betrachters auf sich selbst und auf sein Umfeld. Erst mit seiner Benutzung wird der Corpus als Kunstwerk vollständig. Dieser Aspekt wird im Werk „Blick ins Grüne aus Corpus 01“ durch die Künstlerin verdeutlicht.